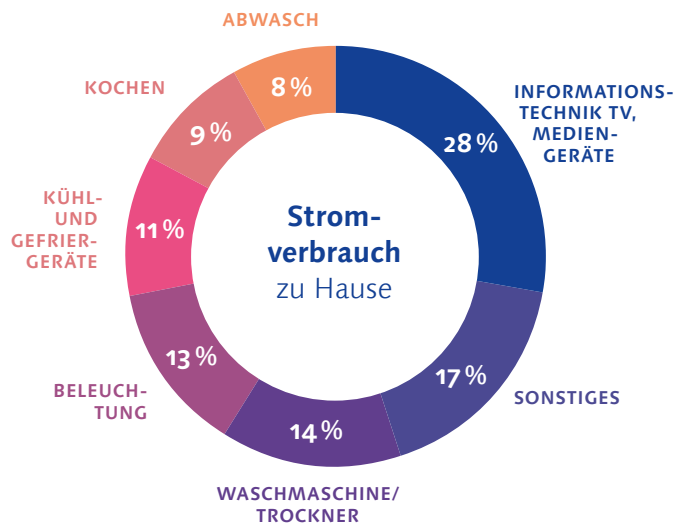


// LÜFTEN

Optimal ist mindestens dreimaliges Lüften am Tag mit weit offenem Fenster oder – falls nicht möglich – per Kipp-Durchzug. **Im Winter maximal fünf Minuten, sonst 10 bis 15 Minuten.**

Wie oft? Spätestens wenn sich Feuchtigkeit an den Fenstern bzw. Rahmen sammelt, wird es Zeit zu lüften! Diese Feuchtigkeit sollte zusätzlich weggewischt werden.

WICHTIG: Vor dem Öffnen der Fenster die Thermostate der Heizung komplett zudrehen und erst nach dem Schließen wieder aufdrehen. Vermeiden Sie insbesondere in der Heizperiode und an kalten Tagen dauerhaft gekippte Fenster!



Quelle: BMWK

// PHOTOVOLTAIK FÜR ZUHAUSE

Seit einiger Zeit fördert die Stadt Oldenburg Balkon-Photovoltaik-Module sogenannte Balkonkraftwerke. Sie können damit einen Teil Ihres Strombedarfs klimafreundlich selbst produzieren und so langfristig Geld sparen.

Voraussetzungen zur Installation haben wir auf unserer Webseite für Sie zusammengestellt. Dort finden Sie auch ein kurzes Antragsformular und Kontaktdaten zu unserer technischen Abteilung. Vor Installation eines Balkonkraftwerkes ist die Genehmigung der GSG OLDENBURG zwingend erforderlich!

IHR ANTRAG FÜR EINE MINI-SOLARANLAGE:

www.gsg-oldenburg.de/balkon-pv

FOLGEN SIE UNS AUF INSTAGRAM UND FACEBOOK FÜR WEITERE TIPPS:

/gsg.oldenburg

/GSG.OLDENBURG



ODER BESUCHEN SIE UNS AUF:

www.gsg-oldenburg.de

Herausgeber GSG OLDENBURG Bau- und Wohngesellschaft mbH, Straßburger Straße 8, 26123 Oldenburg, V.i.S.d.P. Stefan Köhner, GSG OLDENBURG · Redaktion Mediavanti, Oldenburg · Gestaltung STOCKWERK2, Oldenburg · Titelbild iStock.com/simpson33

Tipps zum Energiesparen



Tipps zum Energiesparen

Ein effizienter Umgang mit Warmwasser und Strom, kann den Energieverbrauch und somit auch die Energiekosten deutlich senken. Die nachfolgenden Tipps kann nahezu jeder Haushalt umsetzen.

// KOCHEN

Beim Kochen gehört der Deckel auf den Topf. So lässt sich neben Zeit und Wasser rund 50 Prozent an Energie sparen. Die Herdplatten nach einigen Minuten ausschalten und passiv weiterkochen. Die Umluftfunktion im Backofen spart 20 Prozent gegenüber Ober-/Unterhitze. Ein Vorheizen ist in der Regel nicht nötig.

// STAND-BY

Der Stand-by-Betrieb von Mediengeräten verbraucht viel Strom. Im Energiesparmodus lassen sich ebenso Kosten sparen wie durch die Nutzung abschaltbarer Steckdosen.

// WASCHEN UND TROCKNEN

Auch wenn es länger dauert: Wer die Waschmaschine im Energiesparprogramme nutzt, reduziert den Strom- und Wasserverbrauch deutlich. Die Trommel immer voll befüllen und wenn möglich auf den Trockner verzichten und die Wäsche aufhängen.

// KÜHL- UND GEFRIERGERÄTE

Den Kühlschrank auf Regler-Stufe 1 stellen ist ausreichend. Gefriergeräte regelmäßig (vor allem bei starker Eisbildung) abtauen.

// DUSCHEN

Effizient duschen heißt: dreimal pro Woche fünf Minuten mit Spar-Duschkopf bei 36°C. Beim Einseifen das Wasser kurz abstellen. Die Einsparung liegt bei rund 90 Prozent.

// HEIZEN

Durch die Absenkung der Heiztemperatur um ein Grad lassen sich sechs Prozent Energie sparen. Richtwerte für Raumtemperaturen: 20° bis 22°C im Wohnbereich (Stufe 3), 17° bis 18°C in Küche und Schlafzimmer (Stufe 2,5).

TIPP: Aufheizen mit Stufe 5 verbraucht sehr viel Energie. Es wird aber nicht viel schneller warm als bei Stufe 3 bis 4. Möbel, Vorhänge und andere Verkleidungen sollten 20 bis 30 cm Abstand vom Heizkörper haben, so dass sich die Wärme gut im Raum verteilen kann.

// SCHIMMEL VORBEUGEN

Hauptursache für Schimmelbildung ist die erhöhte Wohnfeuchte/Luftfeuchtigkeit. Eine Durchschnittsfamilie erzeugt pro Tag ca. zehn Liter Wasser(-dampf). Beispielsweise:

- 0,5–1 Liter pro Dusche/Bad
- 1–1,5 Liter pro Person und Tag (durch leichte Arbeit und beim Schlafen)
- 0,5–1 Liter pro Tag durch Kochen
- 1–1,5 Liter beim Trocknen von Wäsche

Dieses Wasser muss durch Lüften aus den Fenstern entweichen! Zur Vermeidung von Schimmel ist es wichtig, möglichst keine (großen) Möbel an die Außenwände im Altbau zu stellen. Möbel möglichst auf Füße stellen, nicht direkt auf den Boden. Bei bekanntem Schimmelrisiko mindestens 10 cm Abstand wahren, eher mehr.

// OPTIMALE LUFTFEUCHTIGKEIT

Ausreichender Luftwechsel führt zu 40–60 % Luftfeuchtigkeit (jeweils bei ca. 20 °C Raumtemperatur)

- In der Übergangszeit: 50–60 % Luftfeuchtigkeit
- Anforderung im Winter: 40–50 % Luftfeuchtigkeit
- In Kältephasen mit Frost: 30–40 % Luftfeuchtigkeit

